

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 12

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Leitfaden für junge Mädchen beim Eintritt in die Welt von Malvine von Stein. Zweite Auflage. Gebunden 1 M. 20 Pf., elegant gebunden 2 M. 25 Pf. A. Hartleben's Verlag, Wien, Pest und Leipzig.

Die hochgeschätzte Verfasserin des „Guten Tons für Damen“, einer Schrift, die in wenig Jahren fünf Auflagen erlebte (die neueste vor kurzem erst) und zwar fast in jeder Auflage vermehrt und geänderten Verhältnissen Rechnung tragend, bringt hier auch eine neue Auflage ihres obigen, im Titel angegebenen „Leitfadens für junge Mädchen beim Eintritt in die Welt“. — Es sind in ihm die Specialitäten ausgelassen, welche „Der gute Ton“ den äußeren Formen bietet. Dadurch ist diese Schrift keineswegs überflüssig gemacht, sondern hat eine Fortsetzung der Belehrung gefunden: wie, nachdem die Kinderschule ausgetreten sind, der Uebergang der erwachsenen Tochter des Hauses zur salonfähigen jungen Dame mit neuen Rechten und Pflichten sich zu vollziehen hat. Dieses Buch beginnt also mit einer in der 2. Auflage erweiterten Einleitung, den Uebergang vom Kinde zum Fräulein betreffend. Es sind hier zum ersten beachtenswerten das Kapitel über das Tanzen, den Umgang mit Herren und älteren Damen, Benutzung der Zeit, Weiterbildung, Religiosität und Sittsamkeit, Beschäftigung mit der Kunst. Hier ist auch, besonders den Fortschritten der Zeit Rechnung tragend, der Anfang für diejenigen erweitert, welche sich einem Erwerbsberuf widmen. Hierüber wird so viel bei Eltern, wie Töchtern das tröstende Bewußtsein geweckt, welches die Fähigkeit gewährt, sich selbst ehrenvoll durchs Leben helfen zu können. — So werden alle gebildeten Mädchen dieses anmutig geschriebene Werk gerne zur Hand nehmen und alle denkenden Mütter es ihnen gern übergeben.

Zur Stütze der Hausfrau. Lehrbuch für angehende und Nachschlagebuch für erfahrene Landwirtsinnen in allen Fragen des Anteils der Frau an der ländlichen Wirtschaft. Von Hedwig Dorn. Dritte, neu bearbeitete Auflage. 1895. Mit 253 Textabbildungen. In rot Leinen gebunden, Preis 6 Mk. Paul Parey, Berlin & W.

Der beste Beweis dafür, daß dieses Buch in den beteiligten Kreisen ungeteilten Beifall findet, ist, daß jetzt bereits eine dritte Auflage nötig wurde; dieselbe ist durch eine Fülle neuer interessanter Dinge und erprobter Rezepte bereichert und in jeder Beziehung vervollkommen und verbessert.

Das Buch ist aus langjähriger Praxis hervorgegangen und für die Praxis geschrieben; was es bietet, ist erprobt und zuverlässig; es umfaßt alles, was der Hausfrau oder Wirtschaftlerin zu wissen nötig, und gibt auf alle Fragen, die sich täglich im innern und äußern Wirtschaftsleben aufwerfen, eine sofortige Auskunft; in Haus, Hof und Garten, Küche, Milchstall, Stall und Vorratskammer, weiß das Buch Bescheid, erteilt es Rat und Belehrung, und wo das Wort allein nicht genügt, hilft eine gute Abbildung.

Es würde zu weit führen, Kapitel für Kapitel des reichhaltigen Buches durchzugehen, in welchem nichts vergessen, aber auch nichts Ueberflüssiges ist; vielmehr hat die Verfasserin es trefflich verstanden, überall das Notwendige und wirklich Gute zusammenzufassen. Somit ist das Buch ein zuverlässiger Ratgeber und treuer Freund in dem Wirkungskreis nicht nur der Landwirtsfrau,

sondern auch der Gehilfin und Wirtschaftlerin, und wird ihnen im wahren Sinne des Wortes eine Stütze sein. Auf eine geschmackvolle äußere Ausstattung des Buches wurde besonderer Wert gelegt, und es eignet sich daher auch vorzüglich zum Geschenk.

Alte Jungfern.

(Fortsetzung.)

Endlich langte Nachricht an, nicht von Alexandrien, sondern von Neapel.

Es war eine Anzeige, welche besagte, daß der Erwartete auf der Ueberfahrt an der Cholera gestorben sei. Das Schreiben kam von einem Schweizer, der mit dem Verstorbenen sich in Alexandrien eingeschifft und unterwegs Bekanntschaft gemacht hatte.

Welche Kunde für die arme Braut und für deren zärtlichen Vater, der sich schon im voraus gefreut hatte, ein weniger einfaches Leben führen zu können. Es war schon ausgemacht, daß der künftige Schwiegersohn die gesellschaftlichen Angelegenheiten, die schon zum Teil in anderen Händen lagen, übernehmen und besorgen sollte. Nun trat die Sorge aufs neue an ihn heran. Dies und der Schmerz um seinen wadern Otto brachten ihn aufs Krankenlager. Auguste suchte ihrem guten Vater den eigenen Schmerz zu verbergen, litt aber im stillen desto mehr. Einige Wochen später stand sie an seinem Grabe und ließ hier ihrem doppelten Schmerz freien Lauf.

Ah, wie fühlte sie sich jetzt vereinsamt in den weiten, stillen Räumen des väterlichen Hauses, und doch hatte sie nicht das Bedürfnis, bei den Menschen Trost und Unterhaltung zu suchen; am liebsten ging sie hinaus auf den stillen Friedhof, um auf dem Grabe ihres Vaters zugleich auch um den verlorenen Geliebten zu weinen.

Die Leute waren's gewohnt, sie hinauszuführen zu sehen und sagten so leichtlich unter einander: Das Fräulein wird wohl mit der Zeit getrübt werden; eine so reiche Erbin bekommt schon wieder einen Bräutigam. Sie rechneten mit den Kapitalien, nicht mit ihrem Schmerz.

Zwei Jahre waren vergangen, langsam, traurig; inzwischen hatte sich wieder ein Freier gemeldet; aber Fräulein Auguste erklärte, sie werde nie heiraten. Man sah sie selten, nur am Sonntag in der Kirche und wenn sie sich nach dem Friedhof begab.

Eines Tages hatte sie daselbst das Grab ihres Vaters mit frischen Blumen geschmückt und war im Begriffe, wieder heimzugehen. Da erblickte sie an faum zugebederter Stätte ein etwa 14jähriges Mädchen, das an jeder Hand ein Kind führte. Die drei waren in Trauer gekleidet, das größere Mädchen hatte Spuren von Tränen auf dem blassen, schmalen Gesichtchen, das schon von Kummer und Entbehrung zu zeugen schien.

Fräulein Auguste konnte nicht vorbeigehen, ohne ein Wort der Teilnahme auszusprechen und fragte, wen es hier beweine.

„Unser liebes Mütterlein; vorgestern haben sie's begraben,“ lautete die Antwort. „D, ich kann Ihnen nicht sagen, wie mich das Heimweh quält! Es ist mir, als habe ich keinen Menschen mehr auf der Welt,“ und das gute Kind fing wieder an zu schluchzen.

„So wein' doch nicht mehr,“ bat das Schwesterchen, „der liebe Gott hat's gewiß ungern; er will nun einmal das liebe Mütterchen bei sich haben.“

Fräulein Auguste streichelte gerührt die kleine Trübsal, und ein Gedanke fuhr durch ihre Seele. „Seid ihr ganz allein?“ fragte sie das Mädchen teilnehmend. „Lebt der Vater nicht mehr?“

„Der ist drüben in Amerika; wir wissen nicht wo,“ lautete die Antwort.

„Arme Kinder,“ dachte Auguste, „das heißt ich verlassen sein! Und wer sorgt denn jetzt für euch?“

„Die Waisenbehörde,“ antwortete sie. „Wir kommen wahrscheinlich zu Verwandten, aber...“ das Mädchen konnte vor Schluchzen nicht weiter sprechen.

„Willst Du einmal zu mir kommen? Ich wohne — mir ist aber, ich hätte Dich auch schon zu Hause gesehen.“

„Glaub' auch! Sie sind doch das Fräulein in dem schönen Hause neben dem Ritterbrunnen. Ich hab' Ihnen schon Weißzeug gebracht, das die Mutter für Sie genäht hat. Es war vor zwei Jahren, als Sie Hochzeit...“

„Richtig, ich erinnere mich. Traut heißt Ihr, nicht wahr?“

„So ist's!“

„Nun denn, so will ich Dich übermorgen erwarten!“ sagte Auguste.

„Und mich?“ fragte weinerlich eines der Kleinen. Auguste lächelte: „Dich und Dein Schwesterchen auch!“

Vom eigenen Schmerze abgezogen, kam sie nach Hause. Da setzte sie sich in Papas Sorgenstuhl und sann und sann; dann sagte sie nach einer Weile: „Ist es auch recht, daß ich selbst dem eigenen Schmerze nachhänge und nicht auch nach dem meines Nächsten frage? Ist es recht, mein Leben müßig zu vertragen? Wird nicht Neugierde von uns verlangt? Wird nicht einst der Herr zu mir sagen: „Ich war hungrig, und du hast mich nicht gespeist; ich war durstig, und du hast mich nicht getränkt; ich war traurig, und du hast mich nicht getröstet.“ Welch ein Gedanke!“

Diese verlassenen Kinder haben ein Pflichtgefühl in mir wachgerufen, das, bis dahin mir selber unbegreiflich, in mir schlummerte. Nun weiß ich, was ich zu thun habe und was ich thun werde.“

Die Kinder ließen nicht auf sich warten, und als die bleichen Gesichtchen vertrauensvoll und wie Liebe suchend zu Auguste aufschauten, konnte diese nicht anders, sie schloß die Kinder in ihre Arme, erkundigte sich nun des nähern über ihre Verhältnisse, sprach dem ältern Mädchen Mut ein und stellte ihm in Aussicht, feiner zu gedenken.

(Fortf. folgt.)

Zu verkaufen:

per sofort wegen unerwartet eingetretener Verhältnisse ein neu eingerichtetes Special-Geschäft im Centrum der Stadt. Für Frauenzimmer besonders gut passend und lukrativ. Erforderliches Kapital Fr. 3000.

Reflektierende beliebigen Offerten unter Chiffre F 315 an **Haasenstein & Vogler** in St. Gallen einzureichen.

Dank!

Nachdem ich heute auf brieflichem Wege um Ihre gütige Behandlung für meine Frau bitte, teile ich Ihnen gleichzeitig mit, dass mein Schwiegervater Herrn **Henri Lovié, Dresden, Frauenstr. 14**, seinen Dank nochmals dafür ausspricht, nun bereits über neun Jahre von seinem namenlosen Nervenleiden, der Migräne, diesem bis zum Wahnsinn sich steigenden Kopfschmerz mit Erbrechen und einer Magenschwäche (Dyspepsia) befreit zu sein; über zwanzig Jahre war er mit diesem Leiden behaftet.

Clausthal, 26. November 1894.
239] **W. Schäfer,**
Bundenböckerstrasse.

Rheumatismus,

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten **Magneta-Stifts** schnell und dauernd beseitigt.

Preis 70 Cts.

Alleinversand von **J. A. Zuber**, Herrenhof, **Oberuzwil**, Kt. St. Gallen.
NB. Zeugnisse gratis zu Diensten. 39]

Für Eltern.

Die Töchterpension **Deu Clottu, Thielle** (Neuchâtel),

(Post- und Telegraphenbureau)

[325]

würde einige Mädchen, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, als Zöglinge aufnehmen. Familienleben und herzliche Pflege. Unterricht. Haushaltungslehre. Pension und Unterricht 45 Fr. per Monat.

Schattige Anlagen, Garten und Obstgarten, gesunde Spielübungen im Freien. — Referenzen in der Stadt Zürich bei den Herren Gysling, Lehrer, Häringsstrasse; H. Albrecht, Beatengasse 14; Weber-Sieber, Bodmerstrasse 8, Enge; Rinderknecht, Schweizerhaus, Manessestr.; Wiedikon; Zehnder, Limmatstrasse 216, Aussersihl, Zürich; Laubacher, Metzger, Wiedikon; Schächli, Schreiner, Ritterstrasse 10; Schmid-Baumgarten, Utikon am Albis; Herren: Bosshard-Rellstab, Erlenbach; Wysling, Krone, Kehlhof-Stafa; Weinmann, Busenhard, Herrliberg; Pfister-Keller, Hombrechtikon; Frau Witwe Wegmann, Neftenbach 298; Hug, Bahnhofrestaurant Laufenburg, Aargau; Halder, Maler, Lenzburg; Wipf-Streuli, Neubach, und Ruffner, Konviktvorsteher, Chur; Enderlin, Bauunternehmer, Maienfeld.

TELEPHON! Billigste Preise. **HANDSCHUH-WÄSCHEREI UND FÄRBEREI** Grösste Auswahl aller Arten **Handschuhe Hosenträger Cravatten** **Wwo A. Zollikofer & Sohn** z. Löwenburg **St. Gallen** **Auswahlsendungen** und sonst.

Nesselwolle (Marke Busch)

Unterleibchen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 4825 Z) 52
Depot bei Frau **Sachs-Laube**, Thalgaasse 15, Zürich.

Institut Boillet, Les Figniers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit für schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet.
501] (H 4917 L) **L. Steinbusch**, Direktor.

Keine sparsame Hausmutter

solite versäumen, die Kollektionen m. Special-Marken Baumwoll-Tücher zu prüfen. Ausgedrückt, nur Prima-Ware, daher geschmeidig z. Verarbeiten u. i. d. Wäsche überraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbtüchlein à 35 M. Hemdentücher v. 30 Cts. an bis feinste Renfances. Starke Betttücher 180 cm. v. 85 Cts. an. Bereitwillig Umtausch v. Nicht-dienendem. Muster und Sendung fco. **Jacques Becker, Fabriklager** **Ennenda** (Glarus).

Specialität: Gardinen-Wascherei

Rideaux-Appretur und Reparatur.

J. J. Weniger,

273] (H 440 G) St. Gallen.

Gegen Husten und Heiserkeit **PÂTE PECTORALE** forliante **J. Klaus** in Locle Schweiz. In allen Apotheken zu haben. 300]

Jede Dame, welche **Heureka** sich für die beliebten Artikel interessiert, beliebe Prospekte und Ansichtsendung zu verlangen. Stoff, Kissen, Binde und Wäsche. (H 515 Z) 147
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.



Berner Alpen-Milchgesellschaft

Stalden, Emmenthal.

Sterilisierte Alpenmilch

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz
oder direkt von Stalden zu beziehen.

Die Milch stammt aus der besten Gegend des Emmenthales, von durchaus gesunden Tieren, denen nur Naturfutter verabreicht wird. Die angewendete Sterilisations-Methode ergibt die vor allen anderen bei weitem sichersten Resultate.

Als Kindermilch von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätzt. Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte. Export nach überseeischen Ländern.

Die 1 Literflasche 55 Cts.
Die 6 Deciliterflasche 40 Cts.
Die 3 Deciliterflasche 25 Cts. ohne Glas.

Auch vorzüglicher sterilisierter Alpen-Rahm.
Verlangt die Bärenmarke! (H 88 Y) 59

Bestes Nahrungsmittel der Alten und der Zukunft!

HORNBYS OATMEAL.

HAFERMALZ.

Keine Pflanzensorte gibt dem Gehirn und den Muskeln mehr Kraft.

Hornbys Oatmeal ist unübertrefflich im Geschmack. ist an Nahrungsmittel dem besten Ochsenfleisch gleichwertig.

Hornbys Oatmeal befördert regelmässige und natürliche Verdauung. ist die beste Nahrung für Schwache und Rekonvaleszenten.

Hornbys Oatmeal (verdünnt) ist für Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswert.

Hornbys Oatmeal kann in wenigen Minuten zubereitet werden und brennt niemals an. (H 3658 Q)

Hornbys Oatmeal ist nicht zu verwechseln mit den inländischen und den schottischen Hafermehlsorten, die immer bitter und verbrannt schmecken.

Preise: In Paketen von Pfund 2 à Fr. 1.30 per Paket,

" " " " 1/2 à " " " "

Zu beziehen in allen grösseren Drogen- und Spezereihandlungen. 53

Versandt für die ganze Schweiz.

LINOLEUMFABRIK NORTALLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

empfehlen zu gef. Abnahme:

Korkteppiche, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schalldämpfend.

Linoleum	Qual. A	B	C	D	II	III
183 cm breit, 8 mm dick, uni	10.-	8.50	6.-	—	—	—
mit Dessin	11.-	9.50	7.-	6.-	4.80	3.80
230	—	12.50	10.-	—	—	—
275	—	16.-	12.-	—	8.50	—
366	—	22.-	16.-	—	12.-	—

Vorlagen und Milieux	45/45	45/90	68/90	68/114	137/183	183/183
1.50	1.90	4.-	5.-	16.50	22.-	—
183/230	183/250	183/275	200/200	200/250	200/275	—
27.-	30.-	33.-	28.-	34.-	36.-	—
200/300	230/275	230/320	230/366	366/366	—	—
40.-	40.-	45.-	55.-	100.-	—	—

Linoleum-Läufer	45 cm	60 cm	70 cm	90 cm	114 cm	135 cm
Stairs für Treppen u. a.	3.10	3.90	4.75	6.20	7.75	9.-
C.	2.25	2.75	3.-	4.25	5.25	6.40
D.	1.75	2.25	2.75	3.50	4.50	5.50
III.	—	1.30	1.50	2.-	—	—

Granite, 183 cm breit, 14.-, Inlaid, 91 cm breit, 9.- (bei denen sich das Dessin nie abläuft).

Linoleum-Ecken, Nr. 1 1.-, Nr. 2 —.75, Nr. 3 1.-

Linoleumschienen, per laufende Meter 2.50

Linoleum-Reviver und Cement, per Büchse 1.75

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei:

Meyer-Müller & Co.,

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich, und Kasino Winterthur.

!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!

!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!

● Linoleum, bester und billigster Bodenbelag. ●

Sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Sichere und dauernde Heilung bei Flechten jeder Art Hautkrankheiten Hautausschlägen

wird durch das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Flechtenmittel von Dr. Abel erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Thee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd beseitigt, ist frei von allen metallischen und narkotischen Giften, wie solche in vielen Fällen angewendet werden.

Es ist darum vollständig unschädlich, leicht anwendbar und nicht berufsstörend.

Preis franko per Nachnahme Fr. 3.75. Zu beziehen durch J. B. Rist, Altstätten (Rheintal). 106

A. DINSER St. Gallen z. Pelikan grosses MÖBEL MAGAZIN der Ostschweiz

liefert seine seit 30 Jahren bekannten, streng soliden, reellen

Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, ganze Aussteuern extra billig
Sessel in 40 Sorten mit extra dicken Gläsern Polsterarbeiten Geschenkartikel in enormer Auswahl
alles billigst, mit Garantie. — Franko per Bahn. 288

Bei Hautkrankheiten, Ausschlägen



jeder Art haben sich die Dr. med. Smidschen Flechtenmittel, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfuss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75.



Kropf, Halsanschwellung
mit Atembeschwerden. Drüsenanschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel beseitigt. Preis Fr. 2.50.

Dr. med. Smids Enthaarungsmittel

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3.50.

Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrensteine, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.—. [736]

Zeugnisse: Sennenberg-Wald, Gibschwil, den 20. September 1893. Wollen Sie mir umgehend wieder Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1 zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogel-sang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: 1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid. Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschen-mosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel gebrauche und Besserung spüre, so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes Dr. Smids Universal-Kropfmittel, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für gut gefunden, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höflich, mir Dr. Smids Enthaarungsmittel zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut. E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von Dr. Smids Gehöröl zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J.

Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; C. F. Ludin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; Herisan: Apoth. H. Hörler; Apoth. Arnold Lobeck; Rorschach: Apoth. J. C. Rothenhäuser; Zürich: Apoth. A. O. Werdmüller; Aussersihl: Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Florapotheke, Badenerstr. 85; Basel: Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fischmarktsapotheke.

Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

hat sämtliche Blätter

des Kantons Tessin

in Pacht und zwar:

Lugano: Gazzetta Ticinese.	Bellinzona: Riforma.
Corriere del Ticino.	Locarno: Dovere.
Credente Cattolico.	Liberta.
Agricoltura Ticinese.	Ascona: Lago Maggiore.

Für jedermann, der in genanntem Kanton zu annon-cieren hat, ist es daher von Vorteil, sich direkt an vorer-wähnte Firma zu wenden, da man nur auf diese Weise schnellste Ausführung und bei grösseren Ordres entsprechenden Rabatt erreichen kann.

Kostenvoranschläge auf Verlangen gratis.

Bureau in St. Gallen: Multergasse 1.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz 276

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)